

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 20. Mai 2026

531. Staatsarchiv, Bau 1 und 2, Gesamtinstandsetzung Gebäudetechnik (gebundene Ausgabe)

Ausgangslage

Das Staatsarchiv ist das zentrale Archiv des Kantons Zürich. Es übernimmt, erschliesst und konserviert überlieferungswürdige Akten des Kantonsrates, des Regierungsrates, der kantonalen Zentral- und Bezirksverwaltung, der Gerichte, der Notariate und der öffentlichen Anstalten. Ergänzt werden diese Bestände durch Dokumente privater Herkunft, z. B. von Unternehmen, Vereinen, Zünften, Familien und Einzelpersonen. Die Aufbewahrung dieser Unterlagen soll staatliches Handeln nachvollziehbar machen, historische Forschungen ermöglichen und kulturelle Interessen im weitesten Sinn bedienen. Der Bau 1 des Staatsarchivs auf dem Areal Irchel in Zürich stammt aus dem Jahr 1982. In den Jahren 2007 und 2019 erweiterte der Kanton das Staatsarchiv mit den Abschnitten Bau 2 und Bau 3. Die Gebäudetechnik in Bau 1 und 2 ist am Ende der Lebensdauer angelangt und muss ersetzt werden. Bei einem Ausfall kann das erforderliche Raumklima in den Archivräumen nicht mehr aufrechterhalten werden. Dies könnte zum Verlust der hochwertigen Archivmaterialien führen. Ziel des Vorhabens ist, mit Projektabschluss ein kontrolliertes, für die Archivierung sicheres Raumklima zu gewährleisten.

Projekt

Im Rahmen des Vorhabens werden die gebäudetechnischen Anlagen in den Bereichen Lüftung, Klima und Kälte in Bau 1 und 2 instand gesetzt. Zudem sollen bestehende Sanitärleitungen sowie die Oberflächen in den Technikzentralen erneuert werden. Während die Luftaufbereitungsapparate in den unterirdischen Archivräumen instandgesetzt werden, erfolgt in den Allgemeinräumen ein vollständiger Ersatz.

Ein dreistufiges Filtersystem mit Aktivkohle stellt in den Archivräumen die für die Aufbewahrung der Akten erforderliche Luftqualität sicher. Zur Einhaltung der klimatischen Anforderungen werden die Archivräume zusätzlich alle mit Befeuchtungs- und Entfeuchtungsfunktionen ausgestattet. Darüber hinaus werden in beiden Bauten Anschlüsse für die Wärmeverteilung, die Kälteanlagen und die Wärmerückgewinnung instand gestellt.

Die Gebäudeautomation wird vollständig erneuert, wobei die Erweiterbarkeit für zukünftige Erweiterungsbauten berücksichtigt wird. Zudem soll das Gebäudeleitsystem zur Steuerung der Gebäudetechnik des Staatsarchivs künftig unabhängig von der Universität betrieben werden. Die Arbeiten werden so geplant, dass sie im laufenden Betrieb umgesetzt werden können und insbesondere die Klimatisierung nur für kurze Zeit ausser Betrieb genommen werden muss. Bauliche Provisorien sind nicht erforderlich.

Finanzielles

Die Kosten für die Gesamtinstandsetzung der Gebäudetechnik in Bau 1 und 2 des Staatsarchivs belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf Fr. 3 200 000 (Stand Kostenvoranschlag vom 13. Februar 2026, Basis 1939, Zürcher Index der Wohnbaupreise) und weisen eine Genauigkeit von $\pm 10\%$ auf. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Tabelle 1: Baukostenplan (BKP)

BKP-Nr.	Arbeitsgattung	Kosten in Franken
0	Grundstück	
1	Vorbereitungsarbeiten	
2	Gebäude	2 145 000
4	Umgebung	
5	Baunebenkosten	760 000
6	Reserve	295 000
9	Ausstattung, Mobilien einschliesslich Reserve	
Total (einschliesslich 8,1% MWSt)		3 200 000

Die Gesamtinstandsetzung der Gebäudetechnik in den Bauten 1 und 2 des Staatsarchivs ist zur Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz zwingend notwendig. Ohne die Instandsetzung droht der unwiderrufliche Verlust wertvoller historischer Dokumente durch nicht fachgerechte Klimatisierung. Die Ausgabe von Fr. 3 200 000 ist daher gemäss §§ 36 lit. b und 37 Abs. 2 lit. b des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (LS 611) als gebundene Ausgabe durch den Regierungsrat zu bewilligen. In den Gesamtkosten von Fr. 3 200 000 ist die mit Verfügung des Immobilienamtes vom 3. Februar 2026 bewilligte Ausgabe für die Projektierung von Fr. 420 000 enthalten. Die Verfügung ist bezüglich der Ausgabe aufzuheben.

Für das Vorhaben sind in der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, im Budget 2026 Fr. 900 000 und im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2026–2029 in den Planjahren 2027 und 2028 Fr. 1 700 000 bzw. Fr. 150 000 eingestellt. Fehlende Mittel können innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, kompensiert werden.

Die Kapitalfolgekosten für die Investitionsausgabe von Fr. 3 200 000 betragen Fr. 118 667, wobei der kalkulatorische Zinssatz 0,75% beträgt.

Tabelle 2: Kapitalfolgekosten

Investitionskategorie (Bauteilgruppe)	Kostenanteil		Nutzungsdauer Jahre	Kapitalfolgekosten/Jahr (in Franken)		
	in Franken	in %		Abschreibung	kalk. Zinsen	Total
Hochbauten Rohbau 1			80			
Hochbauten Rohbau 2			40			
Hochbauten Ausbau	24 000	0,75	30	800	90	890
Hochbauten Installationen	3 176 000	99,25	30	105 867	11 910	117 777
Hochbauten Ausstattung			10			
Total	3 200 000	100		106 667	12 000	118 667

Es fallen keine personellen und betrieblichen Folgekosten an.

Auf Antrag der Baudirektion
und der Direktion der Justiz und des Innern

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Gesamtinstandsetzung der Gebäudetechnik in Bau 1 und 2 des Staatsarchivs in Zürich wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 3 200 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaftlichen Verwaltungsvermögen, bewilligt.

II. Dieser Betrag wird nach Massgabe des Zürcher Indexes der Wohnbaupreise gemäss folgender Formel der Teuerung angepasst:

Bewilligte Ausgabe \times Zielindex \div Startindex (Indexstand April 2025)

III. Die Verfügung des Immobilienamtes vom 3. Februar 2026 für die Projektierungsarbeiten wird aufgehoben.

IV. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Direktion der Justiz und des Innern und die Baudirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der stv. Staatsschreiber:

Peter Hösli